



Internationale Rettungshunde Organisation

Nationaler IRO Einsatztest Fläche und Reklassifizierung

Leitfaden für die Ausrichtung und Beurteilung

Erstausgabe	05.07.2026
Letzte Überarbeitung / Genehmigt	

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Leitfaden die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auch auf die weibliche Form und andere Geschlechteridentitäten. Sie ist im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen.

1. Einführung zum Nationalen IRO Einsatztest (Nationaler MRT FL).....	3
1.1. Allgemeine Informationen	3
1.2. Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Nationalen IRO MRT Fläche.....	5
2. Informationen für die Teilnehmer	5
2.1. Voraussetzung für die Teilnahme.....	5
2.2. IRO-Einsatzzentrale (kurz IRO-EZZ).....	6
2.3. Teilnehmer im Basislager	7
2.4. Zeitplan für die Teilnehmer	7
2.5. Maßnahmen bei Notfällen	7
2.6. Abreise der Teilnehmer	7
3. Testleitung.....	8
3.1. Hauptbeurteiler.....	8
3.2. IRO Büro	9
3.3. Geländeeinweiser	9
3.4. Versteckpersonen (VP) und Verstecke.....	9
3.5. Ablenkung / Störung / Geräusch.....	10
3.6. Beurteiler	10
3.7. Ausrichtende NRO	10
4. Testanlage	11
4.1. Allgemeine Information.....	11
4.2. Taktische Lage.....	11
5. Bewertung.....	12
5.1. Beurteilung der Sucharbeit	12
5.2. Bewertung der Nebenfächer	13
5.3. Anzeige	13
6. Ergebnisse	14
6.1. Gültigkeit und Reklassifizierung	14
7. Reklassifizierung	14
7.1. Allgemeine Informationen	14
8. Zuerkennung eines Nat. IRO MRT Fläche	15
ANHANG A – Beurteilungsblatt nationaler IRO Einsatztest Fläche.....	16
ANHANG B - Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Persönliche Ausrüstung (PA).....	20
ANHANG C - Öffentlichkeitsauftritt und Vermarktung	21

1. Einführung zum Nationalen IRO Einsatztest (Nationaler MRT FL)

- Die IRO hat die Leitung des nationalen MRT FL.
- Die lokalen NROs unterstützen die IRO in lokalen und politischen Belangen.
- Prüfungskriterien werden standardisiert und von geschulten Beurteilern ausgeführt und geprüft.
- Der ausrichtenden NRO ist es gestattet, Teilnahmegebühren einzuheben.
- Für die Zulassung an dem Nationalen MRT FL ist keine Sportprüfung nötig, es sind die in Punkt 2.1. genannten Voraussetzungen erforderlich.
- Die anmeldende NRO ist verantwortlich für die körperliche und geistige Verfassung des zu prüfenden Teams. Die Teilnahmen an IRO-Kursen und am IRO MRT Preparation liegen in der Verantwortung der Hundeführer und werden empfohlen.
- Der nationale MRT FL soll allen Kontinenten zugänglich sein und dort regional ausgetragen werden.
- Jede NRO soll sicherstellen, dass ihre Rettungshundeteams für den nationalen MRT FL entsprechend vorbereitet sind.
- Der Nationale MRT FL basiert auf Szenarien und inkludiert Suchen, Erste Hilfe Hund und GPS/Kartenlesen/Orientierung/Suchtaktik.
- Die praktischen Sucharbeiten werden mit einem festgelegten Beurteilungsblatt (siehe Anhang A) bewertet. Im Nationalen MRT-FL müssen innerhalb von zwei Tagen mindestens drei, jeweils 60 minütige Sucharbeiten in der Flächensuche und der Wegsuche bei Tag und Nacht absolviert werden.
- Die Anzahl der aufzufindenden VP ist immer unbestimmt.
- Die Anzahl der VP kann von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz unterschiedlich sein, die Gesamtzahl der VP über den gesamten Einsatztest muss jedoch für alle Teilnehmer gleich sein. Diese Zahl wird vom Einsatzreferat festgelegt.
- Um den nationalen MRT-FL zu bestehen, müssen die Rettungshundeteams mindestens 70 % der VP orten. Fehlanzeigen sind, entsprechend den Angaben in Punkt 5. „Bewertung“, abhängig von der Anzahl der VP, erlaubt.

1.1. Allgemeine Informationen

- Das IRO Einsatzreferat ist verantwortlich für den Nationalen MRT FL und kann eine NRO mit der Ausrichtung der Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit dem IRO Büro beauftragen. Jede NRO kann sich für die Ausrichtung eines Nationalen MRT-FL bewerben, sofern ein geeignetes Testgelände im Zuständigkeitsbereich der NRO vorhanden ist und das Einsatzreferat zustimmt.
- Der MRT FL kann ein Programm für internationale Beobachter umfassen. Internationale Beobachter müssen vor dem Einsatztest im Rahmen des von der IRO angebotenen Beobachterprogramms angemeldet sein.
- Im Falle grober Unsportlichkeit, aggressivem Verhalten des Hundes oder betrügerischer Absichten jeder Art (z.B.: Weitergabe von Information über Verstecke, etc.), kann vom Hauptbeurteiler eine Disqualifikation durchgeführt werden. Der Hauptbeurteiler wird den betroffenen HF umgehend von der Veranstaltung verweisen.
- Bei aggressivem Verhalten des Hundes und/oder eine Verletzung von Personen oder Beschädigung von Hunden oder Sachen:

Keine offensichtliche Verletzung/Beschädigung:

- Eine Verwarnung vom Einsatzreferat
- Es besteht die Möglichkeit, dass bei Wiederholung auf Antrag des Referenten der Vorstand mit dem Sachverhalt und der weiteren Beurteilung beauftragt wird.

Bei offensichtlicher Verletzung/Beschädigung:

- Der Hauptbeurteiler entscheidet über den sofortigen Ausschluss des Teams am MRT
- Der Referent leitet die Prüfung einer Teilnahmesperre ein
- Der Vorstand entscheidet auf Grund des Strafenkatalogs, sofern die nötigen Sachverhaltsdarstellungen rechtzeitig schriftlich übermittelt wurden. Darüber sind HF und betroffene Person vor Ort aufzuklären.

Im Falle einer Sperre ist folgende Vorgangsweise erforderlich (Prüfungsverfahren):

- Einholen einer schriftlichen Stellungnahme vom HF
- Einholen einer schriftlichen Stellungnahme vom Beurteiler, Arbeitsplatzverantwortlichen, Verletzten und eventueller Zeugen
- Vorstandsbeschluss über die Sperre

Bekanntgabe der Sperre mit allen Daten des Hundes (Rasse, Name, Geburtsdatum, Chip nummer und/oder Tätowierung):

- dem HF und seiner NRO schriftlich und über Email
- dem Beurteiler und der NRO der IRO, auf deren Veranstaltung der Vorfall stattfand, über Email
- in der nächstfolgenden IRO-Info
- Der zuständige Referent ist jedenfalls berechtigt aus präventiven Gründen eine vorläufige Sperre bis zum Abschluss des Prüfungsverfahrens zu verfügen.
- Der Hund und sein Führer werden als „Team“ bezeichnet und die Einsatzfähigkeit wird als Team erreicht. Daher kann unter der Bezeichnung ‚IRO Einsatzfähig‘ nur genau jenes Team arbeiten, welches im Rahmen des IRO Einsatztest die Einsatzfähigkeit erworben hat.
- Der nationale MRT-FL basiert auf einem fiktiven Szenario kürzlich stattgefundener Ereignisse mit dem Bedarf überregionaler Hilfe.
- Der Suchauftrag im nationalen MRT-FL ist es auf den Arbeitsplätzen, welche in Größe und Anspruch unterschiedlich sind, so viele Überlebende als möglich zu orten.
- Alle Teilnehmer des nationalen MRT-FL erhalten von den Beurteilern eine umfassende Einweisung für jede Suche, den einzuhaltenden Abläufen und den Gefahrenzonen. Die Teilnehmer müssen bedenken, dass sie verpflichtet sind während der Sucharbeit kontinuierlich eine dynamische Risikoeinschätzung vorzunehmen.
- Dem Team stehen je nach Suche 60 Minuten für die Sucharbeit zur Verfügung, das beinhaltet 5 Minuten für die Befragung/Einweisung ((eine längere Befragung geht zu Lasten der Suchzeit). Für die Einsatznachbesprechung sind separate 5 Minuten zusätzlich zur Suchzeit vorgesehen.
- Dem HF fällt die Aufgabenstellung zu, durch richtungsweisendes Lenken und Leiten des Hundes die vorgestellte taktische Lage im Einsatzauftrag innerhalb der vorgegebenen Zeit zu lösen.

- Der HF muss mit seinem Hund im Team zusammenarbeiten, das Verhalten des Hundes lesen und die Informationen nach Beendigung der Sucharbeiten an die Beurteiler weitergeben.
- Im nationalen MRT-FL muss der HF demonstrieren können, dass er sich taktisch korrekt in einem Suchgebiet verhalten kann.
- Die Verantwortung für den Hund und seine Kontrolle obliegt zu jederzeit der Beurteilung des HF. Der HF muss in der Lage sein, Risiken zu erkennen und zu beurteilen und im Fall des Falles den Einsatz abubrechen oder zu sistieren.
- Um einen einheitlichen und angemessenen Öffentlichkeitsauftritt der IRO, der ausrichtenden NRO und der Veranstaltung selbst im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zu erreichen, wurde eine Verwendungsrichtlinie zu Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung, im Detail im Anhang C dieses Leitfadens zu finden, definiert.

1.2. Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Nationalen IRO MRT Fläche

- Ein nationaler MRT-FL findet statt, wenn mindestens 10 HF teilnehmen, die die Voraussetzungen erfüllen. Wenn nach Ablauf der Meldefrist die Zahl von 10 teilnehmenden Teams nicht erreicht wurde, wird der nationale MRT-FL abgesagt.
- Die Durchführung des IRO Einsatztest kann aufgrund nicht vorhersehbarer Gründe abgesagt werden.
- Es kann aufgrund organisatorischer und infrastruktureller Umstände ein Maximum von 16 qualifizierten Rettungshunde-Teams pro Durchgang teilnehmen.
- Für die Ausrichtung eines nationalen MRT-T in zwei Hauptgruppen (4 Veranstaltungstage) müssen mindestens 24 Teams teilnehmen. Ansonsten ist der MRT auf eine Hauptgruppe (2 Veranstaltungstage) mit mindestens 10 und maximal 16 Teilnehmern zu reduzieren.
- Die Planung der ausrichtenden NRO hat möglichst so zu erfolgen, dass ein Wochenende (unabhängig davon ob es eine 2 Tages oder 4 Tages Veranstaltung ist) Bestandteil der Veranstaltung ist. Abweichungen sind rechtzeitig mit dem Einsatzreferat abzustimmen. Es werden Sucharbeiten bei Tag und bei Nacht beurteilt, so dass ggf. ein Schichtdienst für die Helfer einzuplanen ist.

2. Informationen für die Teilnehmer

2.1. Voraussetzung für die Teilnahme

- Die höchste Prüfungsstufe der NRO in der Flächensuche oder eine bestandene Fläche B (RH FL-B) Prüfung nach IPO-R, die von einem internationalen IRO oder internationalen FCI Richter abgenommen wurde. Die Anmeldung erfolgt über die NRO, wobei IRO NRO Mitglieder priorisiert werden. Teilnehmer müssen einen Nachweis über die Absolvierung eines Erste Hilfe Kurses (inkl. Lebensrettende Sofortmaßnahmen/Herz-Lungen-Wiederbelebung) nach internationalen Standards, zusammen mit der Registrierung vorlegen. Der Nachweis darf nicht älter als 3 Jahre sein.
- Der Hund muss beim ersten nationalen MRT-T Antritt jünger als 8 Jahre sein.
- Der Hundeführer hat seine momentane einwandfreie körperliche Verfassung für die Teilnahme am MRT-T zu bestätigen.
- Hitzige Hündinnen dürfen am MRT FL teilnehmen. sie sollen jeweils am Ende der Hauptgruppe starten.
- Der Hund muss über die national festgelegten Dokumente und Impfungen verfügen.

- Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) wird vorausgesetzt. Empfehlungen bezüglich der persönlichen Ausrüstung (PA) sowie Voraussetzungen zum Standard der PSA befinden sich in Anhang B dieses Leitfadens.
- Jeder Teilnehmer muss über die notwendige Ausrüstung für Verpflegung und Unterkunft verfügen, sofern dies vom Veranstalter nicht anders vorgesehen ist.
- Teilnehmer am Nationalen MRT FL können in der Sprache jenes Landes kommunizieren, das den Nationalen MRT FL durchführt. Sollten internationale Bewerber von außerhalb jenes Landes, das für die Durchführung des Nationalen MRT FL zuständig ist, eingeladen sein und diese die Landessprache nicht sprechen, so ist die durchführende Organisation dafür verantwortlich, dass entsprechende Übersetzer zur Verfügung stehen.
- Sollte verlangt werden, dass Teilnehmer Helfer ihrer NRO als VP zur Verfügung stellen müssen, so dürfen diese Personen nicht selbst als Rettungshundeteam am MRT-FL teilnehmen.
- Für den Fall, dass kein Basislager errichtet wird müssen sich die Teilnehmer selbst um ihre Unterkunft kümmern. Informationen zur Unterkunft oder Basislager werden von der NRO vor der Veranstaltung bekanntgegeben.

2.2. IRO-Einsatzzentrale (kurz IRO-EZZ)

- Der nationale MRT-FL beginnt mit der Registrierung der Teilnehmer in der IRO-Einsatzzentrale.
- Die IRO-Einsatzzentrale soll sich an einem strategisch gut gelegenen Ort befinden. Die genaue Örtlichkeit der IRO-EZZ wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- In der IRO-EZZ erfolgt eine Überprüfung der Ausrüstung (Equipment Check) jedes einzelnen Teilnehmers.
- Mangelhafte Ausrüstung der Teilnehmer in Bezug auf persönliche Ausrüstung, persönliche Schutzausrüstung, Verpflegung oder Unterkunft kann zur Disqualifikation des jeweiligen Teams führen. (Siehe Anhang B für PA und PSA)
- Im Bereich der IRO-EZZ erfolgt die tierärztliche Kontrolle der teilnehmenden Hunde sowie eine Kontrolle des Impfpasses hinsichtlich des Impfschemas durch einen von der IRO bestätigten Tierarzt. Sollten die Impfungen nicht entsprechen, kann das Team nicht am Nationalen MRT teilnehmen. Wird durch den Tierarzt ein Problem festgestellt, so informiert dieser den Hauptbeurteiler. Abhängig von der Ernsthaftigkeit des Problems wird entschieden, ob das Rettungshundeteam an der Veranstaltung teilnehmen kann oder nicht. Im Falle medizinischer Probleme darf die Entscheidung des Tierarztes nicht überstimmt werden.
- Nach ordnungsgemäßer Registrierung der Teilnehmer in der IRO-EZZ und Beendigung aller Formalitäten, beginnen die Instruktionen.

Ablauf der tierärztlichen Kontrolle:

- Zunächst kommen Hund und Hundeführer ohne Maulkorb zum Tierarzt für den Check des Microchips. Der Zweck ist neben der Identifikation, auch um zu sehen, ob der Hund aggressive Tendenzen zeigt und ob er die Annäherung eines Fremden zulässt.
- Nach diesem Check hat der Hund einen Maulkorb zu tragen. Er darf nur auf Verlangen des Tierarztes abgenommen werden.
- Die gesamte tierärztliche Kontrolle wird durchgeführt mit der offenen Möglichkeit, dass der Hundeführer und der Hund ausgeschlossen werden können, wenn:
 - der Hund aggressiv ist oder aggressive Tendenzen zeigt
 - der Hundeführer den Hund bei der tierärztlichen Kontrolle nicht kontrollieren kann

- der Tierarzt die tierärztliche Kontrolle aus irgendeinem Grund, der mit dem Hund oder dem Hundeführer zusammenhängt, nicht ausführen kann
- der Hund jemanden während der tierärztlichen Kontrolle attackiert oder beißt.
- Sollte der Veranstaltungs-Tierarzt den Hund als nicht teilnahmefähig beurteilen, so kann diese Beurteilung nicht durch ein allfällig beigebrachtes Gutachten eines externen Tierarztes bekämpft werden.

2.3. Verhalten im Basislager

- Die Verpflegung im Basislager der Teilnehmer während des nationalen MRT-FL muss von den Teilnehmern selbst organisiert werden
- Von den Teilnehmern/NRO mitgebrachte Motoraggregate, wie Stromerzeuger, müssen am Rand des BoO in einem ausreichenden Abstand zum nächsten Zelt aufgestellt werden.

2.4. Zeitplan für die Teilnehmer

- Es gibt keinen Zeitplan für die Teilnehmer.
- Ausgenommen ist hierbei eine festgelegte 4-stündige Ruhezeit.
- Alle Teilnehmer müssen innerhalb von 15 Minuten nach Aufforderung ihre Einsatzbereitschaft herstellen.

Zwischen den ersten beiden Suchen ist eine Arbeitspause von mind. 60 Minuten einzuplanen.

2.5. Maßnahmen bei Notfällen

- Für Notfälle sind im Vorfeld entsprechende Maßnahmen festzulegen (Bekanntgabe v. Notfallnummern, ev. Absprache mit Ärzten in der Umgebung, ...)
- Im Falle eines Notfalles sind nach Ergreifen der ersten Maßnahmen der Hauptbeurteiler und falls erforderlich der Tierarzt sofort zu verständigen.
- Im Falle eines Notfalles ist ein detaillierter Unfallbericht folgender Personen einzuholen:
 - Verunfallter oder Hundeführer
 - Beurteiler des Arbeitsplatzes
 - Hauptbeurteiler
 - Sonstige Zeugen
- Am nationalen MRT-FL ist wenigstens ein Tierarzt vor Ort. Die ausrichtende NRO hat zudem eine tierärztliche Klinik vor Ort zu bestimmen, die für weitergehende tierärztliche Notfälle während des nationalen MRT-FL zur Verfügung steht. Kosten für tierärztliche Behandlungen sind durch den Hundeführer zu tragen.
- Ein detaillierter Unfallbericht muss binnen 14 Tagen nach dem Unfall an das IRO Büro übermittelt werden und muss folgende Angaben enthalten:
 - Ort/Zeit/Datum
 - Beteiligte Personen und ggf. Hunde
 - Detaillierte Beschreibung des Vorfalls (Bilder wenn möglich)
 - Art der ergriffenen Maßnahmen

2.6. Abreise der Teilnehmer

- Die Organisation der Heimreise liegt in der Verantwortung der Teilnehmer.

3. Testleitung

Die Testleitung besteht aus:

- Hauptbeurteiler + 2 Aufsichtsbeurteiler
- Büromitarbeiter
- Schadensplatzeinrichter
- Beurteiler
- Ausrichtende NRO

Im Falle unterschiedlicher Beurteilungen, entscheidet der Hauptbeurteiler nach Beurteilung aller vorliegenden Fakten in letzter Instanz.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

3.1. Hauptbeurteiler

- Der IRO Einsatzreferatsleiter oder einer seiner Stellvertreter oder eine vom Referatsleiter bestimmte Person steht als Hauptbeurteiler der Testleitung vor. In Kooperation mit dem IRO Büro und der ausrichtenden NRO ist der Hauptbeurteiler für die Gesamtorganisation des Nationalen MRT-FL verantwortlich.
- Kann in Verbindung mit dem IRO Büro überprüfen, ob alle Teilnehmer die Bedingungen zur Teilnahme am nationalen MRT-FL erfüllen.
- Bestimmt in Verbindung mit dem Schadensplatzeinrichter die Suchbereiche.
- Wählt die beiden Aufsichtsbeurteiler aus den A- und B- Classifiern der offiziellen IRO Beurteilerliste aus, sowie Fachspezialisten für die Nebenfächer.
- Der Hauptbeurteiler und die Aufsichtsbeurteiler sind ein bis zwei Tage früher vor Ort und überprüft das Gelände, teilt die Suchbereiche anhand der Prüfkriterien und die Beurteiler ein.
- Verteilt die Beurteiler auf die verschiedenen Suchbereiche und bestimmt die allgemeine taktische Lage.
- Legt in Abstimmung mit den Aufsichtsbeurteilern die Verstecke und die Anzahl der VP fest.
- Entscheidet, welche Ablenkung in welcher Form auf welchen Suchgeländen eingesetzt werden soll.
- Entscheidet bei Bedarf, dass vor der ersten Suche ein Probelauf mit einem einsatzfähigen Hund durchgeführt werden soll.
- Sorgt dafür, dass nach den Richtlinien der IRO beurteilt wird.
- Entscheidet, wenn ein Team den Test abbrechen muss. Dies kann der Fall sein, wenn sich ein Hund aggressiv verhält oder der Tierarzt am Anfang oder während des Tests beim Hund ein gesundheitliches Problem feststellt. Verhält sich ein Hund aggressiv gegenüber einer VP oder sonstigen Personen, entscheidet er selbständig in Absprache mit den Beurteilern, ob das Team den MRT-FL fortführen darf.
- Steht den Beurteilern bei Bedarf beratend zur Seite und entscheidet bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Beurteilern nach Anhörung beider Seiten.
- Der Hauptbeurteiler organisiert und leitet die Beurteilersitzungen.

- Überprüft alle Beurteilungen die ins Cockpit eingetragen sind und gibt auf Grund des Cockpit-Ergebnisses bekannt ob ein Team einsatzfähig ist oder nicht.

3.2. IRO Büro

- Das IRO Büro unterstützt die NRO in der Erstellung der Einladung.
- Überträgt alle Teilnehmerdaten in das Beurteilersystem / Cockpit und erstellt – wenn nötig - alle notwendigen Beurteilerblätter und Zertifikate für die Testleitung.
- Zusätzlich: Sorgt dafür, dass die Liste der einsatzfähigen Teams nach dem Nationalen MRT-FL aktualisiert wird.
- Übermittelt der organisierenden NRO die ausgefüllten eingescannten Score Sheets zur Weiterleitung an die Teilnehmer

3.3. Schadensplatzeinrichter

- Wird von der ausrichtenden NRO in Abstimmung mit dem Einsatzreferat ausgewählt.
- Seine Aufgabe ist es folgende Infrastruktur auszuwählen und einzurichten:
 - Mind. 3 Arbeitsplätze
 - Infrastruktur für die zusätzlichen TestsAllgemeine und logistische Infrastruktur für den Einsatztest
- Koordiniert oder führt die die Geländevorbereitung vor dem Nationalen MRT-FL durch.
- Ist dafür verantwortlich, dass alle Voraussetzungen wie im Leitfaden gefordert eingehalten werden und weist alle Beurteiler in die jeweiligen Gelände ein.
- Bereitet, wenn nötig, entsprechende Versteckmöglichkeiten vor.
- Erstellt in Zusammenarbeit mit dem IRO Büro alle notwendigen Unterlagen die vom Einsatzreferat angefordert werden. (z.B.: GPS Daten, Daten für die Nacht/Wegrandsuche, etc.
- Sorgt dafür, dass rechtzeitig die Versteckpersonen und ev. auch die Verstecke gewechselt werden.
- Unterstützt die Beurteiler.

3.4. Versteckpersonen (VP) und Verstecke

- Die Anzahl der aufzufindenden VP wird nicht bekannt gegeben.
- Die Anzahl der VP kann von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz unterschiedlich sein, die Gesamtzahl der VP über den gesamten Einsatztest muss jedoch für alle Teilnehmer gleich sein. Diese Zahl wird vom Hauptbeurteiler festgelegt.
- Die VP sollen sich mindestens 15 Minuten in den Verstecken befunden haben, bevor der RH zur Suche eingesetzt wird.
- Die Verstecke können für jedes Team nach jeder Suche geändert werden.
- Die VP werden außer Sicht von HF und Hund in Verstecke eingebracht.
- Die VP für die Tag- und Nachtsuchen sind sitzend oder liegend am Boden oder in max. 2 m Höhe (auf einem Baum oder ähnlichem) oder 1 m Tiefe, vorzusehen.
- Bei der Wegsuche sind die VP, sitzend oder liegend am Boden oder in max. 2 m Höhe (auf einem Baum oder ähnlichem) oder 1 m Tiefe und max. 10 Meter links oder rechts abseits des Weges zu platzieren.

3.5. Ablenkung / Störung / Geräusch

- Während der Tag- und Nachtsuche sollen mind. 2 verschiedene Ablenkungen vorhanden sein.
- Während der Wegsuche soll mind. 1 Ablenkung vorhanden sein.
- Die folgenden Ablenkungen dürfen verwendet werden:
 - Wanderer, Camper, Radfahrer, Forstarbeiter
 - Andere Hunde an der Leine
 - Offenes Feuer, etc.
- Der Hund darf sich bei der Suche von keinen Schwierigkeiten ablenken lassen; auch nicht von einem anspruchsvollen Suchgebiet, dass ein Vorwärtskommen des Hundes erschwert.

3.6. Beurteiler

Das Beurteilerteam besteht aus folgenden Personen:

- 1 Hauptbeurteiler (Internationaler IRO Classifier) + 2 Aufsichtsbeurteiler (Internationale IRO Classifier). Die Aufsichtsbeurteiler werden anhand der IRO-Beurteilerliste vom IRO Einsatzreferenten ausgewählt
- 6-8 Nationale Beurteiler (abhängig von der Anzahl der Teilnehmer). Diese werden von der durchführenden NRO bereitgestellt und im Rahmen der Beurteilerschulung durch IRO Experten ausgebildet, geprüft und bestätigt. Die Qualifizierung der bereitgestellten Anwärtler zum Nationalen MRT Beurteiler liegt in der Verantwortung der NRO.
- Aufgrund der Distanzen (60 -70km) die während des Nationalen MRT-FL abgedeckt werden, müssen die Beurteiler u.a. entsprechend Ihrer körperlichen Fitness ausgewählt werden.
- Jeder Beurteiler füllt für jedes Team und für jede Suche ein Beurteilerblatt aus.
- Bewertungen unterhalb von 3 Punkten in jeglicher Kategorie sind auf dem Beurteilerblatt in englischer, deutscher oder der Landessprache zu begründen.
- Alle Beurteiler müssen an den Beurteilersitzungen anwesend sein.

3.7. Ausrichtende NRO

Erstellt die Einladung in Zusammenarbeit mit dem IRO Büro

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem IRO Büro anhand des Rahmenzeitplanes zum Nationalen MRT FL den organisatorischen Zeitplan anhand dessen die Durchführung den örtlichen Verhältnissen und Gegebenheiten angepasst werden kann.

- Sorgt dafür, dass das IRO Büro rechtzeitig alle notwendigen Informationen erhält.
- Sorgt dafür, dass die durch das IRO Einsatzreferat vorgeschriebene notwendige Infrastruktur vorhanden ist.
- Stellt den tierärztlichen Notdienst sowie Erste Hilfe für den gesamten Zeitraum des nationalen MRT-T zur Verfügung,
- Stellt geeignete Suchflächen, das Gelände für ein Basislager, Räumlichkeiten für das Anmelde- und Überprüfungsverfahren sowie Räume für Besprechungen mit Teilnehmern und Helfern zur Verfügung. Und stellt weiters Büroräumlichkeiten für den Hauptbeurteiler zur Verfügung.
- Muss einen Verantwortlichen stellen, der für alle koordinierenden Maßnahmen zwischen Testleitung, durchführender Organisation, Teilnehmern und Helfern zuständig ist.

- Sorgt mit dafür, dass der Nationale MRT-Fl gemäß dem IRO Leitfaden durchgeführt wird.
- Stellt eine ausreichende Anzahl von VP zur Verfügung.
- Sorgt für Transport von Teilnehmern und Testleitung und ist für die gesamte Verpflegung und die Unterbringung der Testleitung zuständig.

4. Testanlage

4.1. Allgemeine Information

- Der Nationale MRT-FL wird in einem realistischen Umfeld durchgeführt. Die Teilnehmer müssen Einsatzaufgaben absolvieren, in denen innerhalb von mind. 3 Suchen vermisste Personen gefunden werden müssen.
- Innerhalb von 24-36 Stunden sind mind. folgende Suchen von jedem teilnehmenden Team zu absolvieren:
 - 1x Nachtsuche inkl. Orientierung mit Karte, Kompass und GPS die als Wegerandsuche gestaltet ist.
 - 2x Tagsuchen
- Die Suchzeit für die Tag- und Nachtsuche beträgt max. 60 Minuten pro Suche.
- Die Suchgelände für die Tagsuchen soll ca. 60.000 m² in Feld- / Wald- / Wiese- oder Mischgebieten sein, wobei mind. 50 % durch natürlichen Bewuchs bedeckt sein soll, ohne künstliche Verstecke und Ablagen.
- Die Suchzeit für die Wegerandsuche beträgt max. 60 Minuten.
- Die Wegerandsuche soll eine Länge zwischen 2.000 und 3.000m haben.
- Bei der Nachtsuche sind lediglich Stirn-, Helm- oder Taschenlampen erlaubt.
- In den jeweiligen Suchgebieten müssen sich mindestens 10 Versteckmöglichkeiten befinden.

4.2. Taktische Lage

- Das Beurteilungssystem des Nationalen IRO Einsatztest Fläche berücksichtigt die folgenden Kriterien:
- Vor jeder Suche muss der HF durch die Beurteiler ein Briefing über das Szenario erhalten und die Möglichkeit bekommen Fragen zu stellen. Der HF informiert die Beurteiler über die Anzeigeart des Hundes Verbellen, Bringseln oder Freiverweisen. Zu beachten ist, dass dieses Briefing innerhalb der veranschlagten Suchzeit stattfindet.
- Während der Suche muss der Hund zeigen, dass er kontinuierlich Überlebende orten kann und diese Ortungen in einer Art anzeigen die für die Beurteiler keine Zweifel lässt, dass eine Ortung erfolgt ist.
- Der HF muss zeigen, dass er die Anzeige erkannt hat. Wenn der Hund bei der Versteckperson verweilt und durch starkes Bellen anzeigt, muss sich der HF zum vom Hund angezeigten Ort begeben und die Versteckperson finden. Wenn der Hund durch Bringsel oder Freiverweisen anzeigt, muss der HF dem Hund zum angezeigten Punkt folgen und die VP finden. Auf jeden Fall muss der Ort der Versteckperson zu diesem Zeitpunkt an die Beurteiler gemeldet werden.
- Der Hundeführer muss praktische Aspekte in Bezug auf Suchvorgänge im Einsatz sowie die wesentlichen Aufgaben nach dem Auffinden einer Person zeigen.

Der Hundeführer muss umfassendes Wissen in folgenden Punkten vorweisen:

- Sichere Arbeitsweise für ein Rettungshundeteam
- Einarbeitung in den Arbeitsplatz (Einweisung durch die Beurteiler)
- Risikoeinschätzung des Arbeitsplatz und notwendige Maßnahmen
- Briefing an einen der Beurteiler
- Vorbereitung des Teams für die Suche
- Unterschiedliche Suchmuster
- Meldung zu interessanten Fakten und Anzeigen an die Beurteiler
- Überprüfung des Hundes auf Verletzungen während der Suche
- Debriefing an die Beurteiler
- Persönliche Vorbereitung für die nächste Suche
- Für die Tag- und Nachtsuche wird der abzusuchende Sektor dem Teilnehmer mittels GPS-Koordinaten, einer allgemeinen Landkarte und einem einsatzrealistischem Szenario mitgeteilt.
- Für die Wegsuche, wird dem Teilnehmer der abzusuchende Weg mittels GPS-Koordinaten, einer allgemeinen Landkarte und einem einsatzrealistischem Szenario mitgeteilt. Der Teilnehmer muss dann den Weg lokalisieren und entlang diesem suchen, dabei müssen der Weg und 10 Meter auf jeder Seite abgedeckt werden.
- Der HF darf Fragen (in Englisch, Deutsch oder der Landessprache) an die Beurteiler richten, bevor er einen Einsatzentschluss fasst.
- Der HF muss seinen Plan den Beurteilern mitteilen und anschließend umsetzen.
- Das Lösen der taktischen Lage ist Bestandteil der Suchzeit.
- Zusätzlich zur Suchzeit von 60 Minuten können weitere 5 Minuten für das Debriefing durch den HF an die Beurteiler verwendet werden.

5. Bewertung

5.1. Beurteilung der Sucharbeit

- Zentrales Element der Beurteilung während des Nationalen MRT-FL ist die harmonische Zusammenarbeit zwischen Hundeführer und Hund in der Flächensuche und es fließt ebenso in die Bewertung ein, wie der Erfolg der drei Suchaufgaben.
- Bewertet wird anhand eines standardisierten Beurteilungsblatts und einem computerbasierten Beurteilungssystem. Jedes Beurteilungsblatt von jeder Schadstelle für jedes Team wird im Beurteilungssystem ausgewertet und daraus wird das Endresultat ermittelt.
- Die VP müssen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit gefunden werden.
- Grundsätzlich ist es wichtig, dass der Hund seine Aufgabe in einer ruhigen, eigenständigen und konstanten Art erfüllt.
- Kriterien sind Teamarbeit/Lageerfassung/Orientierung, Beobachten/Lesen des Hundes, Arbeitsbereitschaft/Suchtrieb, Beweglichkeit, Selbstständigkeit/Führbarkeit sowie Anzeige und Verhalten des HFs während der Suche und beim Opfer.

- Die Schlussbewertung lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Ab der Punktezahl 4.29 oder höher hat ein Team bestanden wenn mindestens 70 % der VP gefunden wurden.

Anzahl der erlaubten Fehlanzeigen:

Gesamtanzahl der VP	Erlaubte Fehlanzeigen
08 - 09	1
10 - 12	2

5.2. Bewertung der Nebenfächer

- Die Nebenfächer Erste Hilfe Hund, GPS/Kartenlesen/Orientierung und Suchtaktik werden durch Fachexperten in Theorie und/oder Praxis überprüft. Die Nebenfächer können auch in einer kombinierten Aufgabenstellung überprüft werden.
- Die Beurteilung durch die Fachexperten erfolgt in Form von ‚Bestanden‘ und ‚Nicht bestanden‘. In allen Nebenfächer müssen mit mindestens 50 % der Fragen positiv beantwortet sein um das jeweilige Nebenfach zu bestehen. Nebenfächer können bei gleichwertigen Veranstaltungen nachgeprüft werden.

5.3. Anzeige

- Die Beurteiler müssen vor Beginn der zu bewertenden Sucharbeit über die Anzeigeart des Hundes informiert werden.
- Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Suchen die von Rettungshundeteams durchgeführt werden, sind drei Anzeigearten im Rahmen der Beurteilung zugelassen:
 - Freiverweisen
 - Bellen
 - Bringsel
- Freiverweisen: Beim Freiverweisen läuft der Hund zwischen HF und Versteckperson auf schnellstem Weg hin und her und führt dadurch den HF zur VP beziehungsweise der Anzeigestelle. Darüber hinaus muss der Hund beim HF ein klares Verhaltensmuster zeigen, durch das das Anzeigeverhalten eindeutig wird.
- Bellen: Beim Verbellen richtet sich der Hund deutlich an der Versteckperson beziehungsweise deren Witterungsaustritt aus und bellt anhaltend und richtungsweisend bis der Hundeführer die Anzeige beendet. Der Hund muss in vertretbarer Entfernung zur Versteckperson / zum Anzeigort bleiben bis ihn der HF erreicht. Der Hund darf die Versteckperson nicht berühren. An geschlossenen, für den Hund erreichbaren Verstecken soll er durch richtungsweisendes Verhalten den Ort des Witterungsaustritts genau aufzeigen.
- Bringsel: Bringselt der Hund, wird ihm für diese Arbeit ein spezielles Halsband umgeschnallt, an dem ein Bringsel befestigt ist. Das Halsband muss über einen Lösemechanismus verfügen, der den Hund vor Verletzungen schützt. Nach dem Auffinden der Person bringt der Hund das Bringsel zum HF. Ein Vorsitzen bei der Abgabe des Bringsels wird nicht verlangt. Nach Abnehmen des Bringsels und einer Aufforderung durch den HF führt der Hund den HF auf direktem Weg selbstständig zur Versteckperson. Der HF muss dabei immer Kontakt zu seinem Hund haben. Der Hund kann dabei an eine Leine beliebiger Länge genommen werden.
- Wenn der Hund nur in einem spezifischen Bereich, wo es besonders schwierig ist eine positive Anzeige zu erhalten, Interesse zeigt, so muss der HF die Beurteiler umgehend darauf aufmerksam machen, damit dies berücksichtigt werden kann. Beide Beurteiler müssen vor dem

Hintergrund ihrer Erfahrung übereinstimmen, dass der Hund ausreichend Interesse gezeigt hat und die Anzeige gewertet werden kann.

- Bei der Versteckperson hat der Hund diese selbstständig und ohne Einfluss des HF in der jeweiligen Anzeigeart entsprechend anzuzeigen. Jede bewusste Beeinflussung des HF, dass die Anzeige des Hundes auslöst, führt zur Entwertung (0 Punkte) der Person und gilt in diesem Fall als nicht aufgefunden.
- Die Anzeige des Hundes darf nicht durch den HF erwirkt werden.
- Der HF muss die Anzeige des Hundes erkennen und dem Beurteilerteam durch Handzeichen melden und genaue GPS Koordinaten bekanntgeben. Jede Anzeige muss durch den HF gemeldet werden.
- Der HF sollte Kontakt mit der VP herstellen und mit dieser kommunizieren (bzgl. des Zustand der VP, Bedarf an Medikamenten etc.)
- Nach erfolgter Anzeigemeldung durch den HF muss der Hund im Anzeigebereich verharren bis er bestätigt wird oder vom HF eine andere Anweisung erhält. Von dieser Regelung ausgenommen sind Hunde die Bringseln und Freiverweisen.
- Es ist nicht fehlerhaft, wenn der HF nach Anzeigebeginn durch den Hund diesen den Bereich (Änderung des Verhaltens) weiter ausarbeiten lässt, bis dieser den stärksten Witterungsausstritt lokalisiert hat und dann eine eindeutige Anzeige zeigt. Dies muss durch den HF erkannt und die Anzeige den Beurteilern entsprechend kenntlich gemacht werden.
- Sobald der HF die Anzeige den Beurteilern gemeldet hat, darf er den Hund loben und ihn ermuntern und das ausgelöste Anzeigeverhalten verstärken.
- Der HF darf seinen Hund bei der Anzeigestelle belohnen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass an der Anzeigestelle kein Futter aus der Bestätigung zurück bleibt.
- Alle relevanten Informationen betreffend des Auffindens der Versteckperson müssen an die Beurteiler gemeldet werden.

6. Ergebnisse

- Die Endbewertung lautet "bestanden" oder "nicht bestanden".
- Positiv bewertete Teilnehmer erhalten die Bezeichnung ‚einsatzfähig‘ in Form eines Zertifikates.
- Teilnehmer mit negativer Bewertung erhalten eine Teilnahmebestätigung.

6.1. Gültigkeit und Reklassifizierung

- Die Bezeichnung ‚Einsatzfähig‘ ist zwei Jahre gültig. Die Reklassifizierung ist grundsätzlich nur nach diesem Zeitraum von zwei Jahren möglich.
- Reklassifizierungen werden gemäß den Reklassifizierungsstandards abgehalten.

7. Reklassifizierung

7.1. Allgemeine Informationen

- Grundsätzlich gelten bei der Reklassifizierung dieselben Regeln und Bestimmungen wie für den nationalen MRT-FL.
- Die Reklassifizierung wird in Zuge eines nationalen MRT-FL durchgeführt.

8. Zuerkennung eines Nat. IRO MRT Fläche

- Die Durchführung eines N-MRT-FL, welcher in administrativer und finanzieller Hinsicht durch die NRO selbständig erfolgt, ist in Abstimmung mit dem Einsatzreferat möglich und ist abhängig von den jeweils vorliegenden Rahmenbedingungen.
- Das Ansuchen auf Durchführung des N-IRO MRT-FL ist bis spätestens 30.06. des Vorjahres über das IRO Büro an das Einsatzreferat zu richten.
- Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen dieses Leitfadens zum N-MRT-FL erfolgt keine Anerkennung der Einsatzfähigkeit der Teilnehmer durch die IRO.

ANHANG A – Beurteilungsblatt nationaler IRO Einsatztest Fläche

IRO MRT-FL Beurteilerblatt

Name Beurteiler:		Arbeitsplatz & Datum:	
Name Hundeführer:		Startnummer:	
Name Hund:		Chip Nr.:	
Start- / Endzeit		Persönliche Meinung des Beurteilers: ☐ bestanden ☐ nicht bestanden Gesamtnote:	
Anzahl der Figuranten am Arbeitsplatz:			
Anzahl der gefundenen Figuranten:			

Bewertung allgemein		
HF/Hund	Bewertungskriterien	Bemerkungen zu Kriterien 1-5: Wenn Wertnote unter 3 Bewertungspflicht!
	1. Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung	
	2. Beobachten / Lesen des Hundes	
	3. Arbeitsbereitschaft / Suchtrieb	
	4. Beweglichkeit	
	5. Selbstständigkeit / Führbarkeit	
	TOTAL ALLGEMEIN	

Bewertung beim Anzeigen			
HF	Hund	Figurant	Bemerkungen zu 1-4: Wenn Wertnote unter 3 Bewertungspflicht!
		1	
		2	
		3	
		4	
		TOTAL ANZEIGEN	

	Anzahl der Fehlanzeigen
--	--------------------------------

IRO MRT-FL Beurteilerblatt

Beurteiler Feedback

	Positiv	Negativ
Hundeführer		
Hund		
Allgemeine Bemerkungen		

IRO MRT-FL Beurteilungslegende

Bewertung Allgemein		
Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung	4	ausgezeichnete Teamarbeit (inkl. Wohlergehen des Hundes und Sicherheit beachten), taktische Lage einwandfrei erfasst und umgesetzt, kann sich gut im Gelände orientieren
	3	gute Teamarbeit (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes noch), taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt, kennt die Geländegrenzen, weiß größtenteils wo er ist
	2	Teamarbeit noch erkennbar (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes nicht ausreichend), taktische Lage nicht umgesetzt, hat keinen Gesamtüberblick über das Gelände
	1	Teamarbeit (vor allem Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes) kaum erkennbar, HF und/oder HD verlässt das Gelände mehrmals, HF weiß nicht wo HD ist
	0	Teamarbeit (vor allem Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes) nicht erkennbar, kein Überblick über das Gelände, Team ist nicht im Suchgebiet
Beobachten / Lesen des Hundes	4	Sehr gut, hat jederzeit den Überblick, kann Hund sehr gut lesen, weiß was abgesucht ist.
	3	Gut, hat meist den Überblick, kann Hund zum Teil gut lesen, weiß aber in etwa was abgesucht ist.
	2	Verliert zum Teil den Überblick, kann Hund aber noch lesen, weiß zum Teil was abgesucht ist.
	1	Verliert den Überblick, kann Hund kaum lesen, weiß nicht was abgesucht ist.
	0	Keinen Überblick, kann Hund nicht lesen, weiß nicht was abgesucht ist.
Arbeits- bereitschaft / Suchtrieb	4	Sehr gutes Suchverhalten, temperamentvoll, sehr motiviert, sehr arbeitsfreudig
	3	Gutes Suchverhalten, weitgehend motiviert, weitgehend arbeitsfreudig, Kondition lässt etwas nach
	2	Befriedigendes Suchverhalten, teilweise motiviert, teilweise arbeitsfreudig, steht, fragt, Kondition lässt gut sichtbar nach
	1	Kaum Suchverhalten, Motivation fehlt, kaum Arbeitsfreude, steht oft, fragt oft, Kondition mangelhaft
	0	Kein Suchverhalten, keine Motivation, keine Arbeitsfreude, keine Kondition
Beweglichkeit	4	Ist sehr beweglich, sehr gute Beweglichkeit im Gelände, weicht Schwierigkeiten nicht aus
	3	Ist beweglich, gute Beweglichkeit im Gelände, weicht Schwierigkeiten kaum aus
	2	Ist zum Teil noch beweglich, zeigt zum Teil Probleme in der Beweglichkeit im Gelände, weicht zum Teil Schwierigkeiten aus
	1	Ist kaum beweglich, große Probleme in der Beweglichkeit im Gelände, weicht praktisch allen Schwierigkeiten aus
	0	Ist nicht beweglich, meidet bestimmte Gebiete, weicht allen Schwierigkeiten aus
Selbstständigkeit / Führigkeit	4	Ist sehr selbständig, arbeitet weitgehend aus eigenem Antrieb, lässt sich sehr gut führen (wenn nötig)
	3	Ist selbständig, muss ab und zu zur Weiterarbeit aufgefordert werden, lässt sich gut führen
	2	Selbstständigkeit noch erkennbar, muss öfters zur Weiterarbeit aufgefordert werden, ist noch führbar
	1	Selbstständigkeit fehlt weitgehend, muss dauernd zur Weiterarbeit aufgefordert werden, lässt sich kaum führen
	0	Selbstständigkeit fehlt, macht nichts aus eigenem Antrieb, lässt sich nicht führen

IRO MRT-FL Beurteilungslegende

Anzeigen Bewertung		
Hundeführer	4	unterstützt den Hund zielgerichtet und wo nötig; kann die Position der Versteckperson exakt bestimmen und gibt Rückmeldung an den Beurteiler
Hund		arbeitet Anzeige selbstständig aus; Hund beginnt die Anzeige selbstständig und führt die Anzeige bis zum Ende ohne Mängel aus; bleibt konzentriert bei der Arbeit
Hundeführer	3	unterstützt den Hund weitgehend zielgerichtet; kann die Position der Versteckperson bestimmen und gibt Rückmeldung an den Beurteiler
Hund		arbeitet Anzeige grundsätzlich selbstständig aus; beginnt die Anzeige selbstständig und hält die Anzeige überwiegend bis zum Ende durch; bleibt weitgehend konzentriert bei der Arbeit
Hundeführer	2	Einschränkungen bei Unterstützung und Beobachtung ; kann die Position des Versteckperson nicht mehr ausreichend bestimmen; stört den Hund bei der Anzeige
Hund		bleibt nicht an der Arbeit; braucht viel Unterstützung; zeigt die Position der Versteckperson nur sehr ungenau; unterbricht die Anzeige mehrfach
Hundeführer	1	HF übersieht vorerst eine Anzeige und meldet später Interesse des Hundes in einem bestimmten Bereich (spätestens beim Debriefing)
Hund		arbeitet nicht ohne Unterstützung; Anzeigeverhalten kaum erkennbar; Ausarbeiten der Witterung kaum erkennbar
Hundeführer	0	hindert den Hund bei der Arbeit; verhindert eine Anzeige; meldet Anzeige nicht
Hund		Hund arbeitet nicht, Hund findet nicht

ANHANG B - Persönliche Schutzausrüstung (PSA) – Persönliche Ausrüstung (PA)

Erforderlicher Standard

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Helm (Vorschlag: EN 397: 2013 / EN 12492: 2012)
Alle Helme die im USAR Umfeld getragen werden und dem genannten oder einem vergleichbaren Standard entsprechen, werden akzeptiert.
- Sicherheitsstiefel (Vorschlag: EN 345 / EN ISO 20345:2004 / EN ISO 20345:2007 / EN ISO 20345:2011)
Alle Stiefel die im USAR Umfeld getragen werden und dem genannten oder einem vergleichbaren Standard entsprechen, werden akzeptiert.
- Handschuhe
HF sollten während der Arbeit in der Fläche Handschuhe tragen um im Fall eines Sturzes oder bei stärkeren Berührungen mit scharfen Objekten die Hände zu schützen.
- Bekleidung (EN 471:2003 A1:2007 / EN ISO 20471:2013 (coding for reflective strips)
HF sollten bevorzugter Weise einen Overall tragen der bei Verunreinigung entfernt werden kann. Der Overall soll Schutz vor Abrieb und idealerweise hohe Sichtbarkeit durch reflektierende Streifen (entsprechend des genannten oder einem vergleichbaren Standard) für die Arbeit bei Nacht bieten. Bei der Arbeit in der Fläche sollten immer lange Ärmel getragen werden.

Empfohlener Standard

Persönliche Ausrüstung (PA)

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| - Unterlagen Hundeführer/Hund (wasserdicht) | - Notizbuch/Stift | |
| - Warme/Wasserdichte Jacke/Hose (HF) | - persönliche Unterlagen | |
| - Warme/Wasserdichte Jacke (Hund) | - Kleines Erste Hilfe Paket (HF/Hund) | |
| - Taschenlampe (Ersatzbatterien) | - GPS/Kompass, Kartenmaterial | - |
| 24 Std. Verpflegung (HF) | - Hundefutter (Hund) | - |
| Wasserflasche, min. 2L (HF/Hund) | - Arbeitsgeschirr/Kenndecke | - |
| Abfall-/Kotsäcke | - Leine | |
| - Beisskorb | | |

ANHANG C - Öffentlichkeitsauftritt und Vermarktung

Die nachstehenden Verwendungsrichtlinien dienen dem Zweck einen einheitlichen Öffentlichkeitsauftritt der IRO im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zu erreichen. Ziel ist es die bestmögliche Präsentation der IRO, der veranstaltenden NRO sowie der Großveranstaltung insgesamt zu ermöglichen.

- IRO Logo

Das IRO Logo wird in Form einer Wort- und Bildmarke in entsprechenden Dateiformaten für die Nutzung im Rahmen von IRO Großveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Dateien sind in der zur Verfügung gestellten Form unverändert zu verwenden und dürfen nicht für andere Zwecke eingesetzt werden.

- Verwendung

Die Nutzung des IRO Logos ist grundsätzlich mit der IRO abzustimmen und Kopien von Veröffentlichungen die das IRO Logo enthalten sind an die IRO Geschäftsstelle zu übermitteln.

Das IRO Logo ist durch entsprechende Platzierung so zu verwenden, dass die Veranstaltung als IRO Veranstaltung klar erkennbar und ersichtlich ist. Dazu kann das IRO Logo entweder alleinstehend, in Kombination mit dem Logo der gastgebenden NRO oder mit einem speziell für die Veranstaltung erstellten Eventlogo verwendet werden. Kommt das IRO Logo in Kombination mit einem anderen Logo zur Anwendung, so ist das IRO Logo – in gleicher Größe wie das Event-/NRO Logo - immer als erstes Logo auf der linken Seite zu platzieren.

- Anwendungsbereich

Das IRO Logo muss entsprechend den gültigen Durchführungsbestimmungen für die jeweiligen IRO Veranstaltung (z.B. Einladung, Katalog, Startnummern, etc.) verwendet werden. Jedenfalls ist das IRO Logo aber am zentralen Veranstaltungsort (z.B. Stadion) mehrfach und gut sichtbar zu platzieren. Weiter soll das IRO Logo möglichst auch in allen anderen Bereichen der Veranstaltung platziert werden.

- Kommunikationskanäle

Um eine einheitliche und zielgerichtete Kommunikation sicherzustellen, sind die von der IRO zur Verfügung gestellten Medien (z.B. spezifische Veranstaltungswebseiten) sowie die Informationsmöglichkeit über die offiziellen IRO Social Media Plattformen, Rundschreiben und Newsletter zu nutzen. Einrichtung zusätzlicher oder paralleler Kommunikationskanäle ist ausschließlich in Abstimmung mit der IRO Geschäftsstelle möglich.

- Bild- und Filmaufnahmen

Die grundsätzliche Erstellung von Bild- und Filmaufnahmen im Rahmen der Veranstaltung ist durch den lokalen Veranstalter sicherzustellen. Nach Möglichkeit sind die Bild- und Filmdateien der IRO für ihre Tätigkeit als weltweiter Dachverband zur lizenzfreien Nutzung zur Verfügung zu stellen. Ist dies nicht möglich, übernimmt die IRO die Abklärung der Nutzungsrechte direkt mit dem Ersteller.

- Kommerzielle Nutzungsrechte

Jegliches kommerzielles Nutzungsrecht (z.B. TV, Onlineübertragung, etc.) an der Veranstaltung liegt bei der IRO. Die Durchführung von kommerziellen Angeboten im Zusammenhang mit einer IRO Großveranstaltung durch die NRO als lokalen Veranstalter, sind mit der IRO abzustimmen.

Der Verkauf von Produkten und Artikeln (z.B. Textilien, Werbemittel) die durch Verwendung der Wort- und Bildmarke bzw. dem IRO Logo kenntlich gemacht wurden, ist exklusiv der IRO vorbehalten.